

Ran an die Äpfel!

Im Rahmen des Ferienprogramms der Edinger Landfrauen konnten die Kinder auf dem HelDen-Hof so richtig mit anpacken

Edingen-Neckarhausen. (nip) Das Schiff startete pünktlich am Bahnhof in Edingen und nahm Fahrt auf in Richtung der Streuobstwiesen am Wasserturm. Die jungen Teilnehmer am Ferienprogramm der Edinger Landfrauen staunten nicht schlecht, als sie von einem Traktor und einem Schiff auf Rädern abgeholt wurden – der fahrbare Untersatz gehört der Karnevalsgesellschaft Edinger Kälble und kommt üblicherweise beim Ferienangebot des Obst- und Gartenbauvereins zum Einsatz.

Dieser lädt im Rahmen des Ferienprogramms ansonsten stets zum Apfelsaftpressen, ist diesmal allerdings nicht Teil des „offiziellen“ Ferienprogramms, behält das Angebot am 3. September aber bei. Anmelden müssen sich die Kinder ausnahmsweise aber bei Familie Treiber unter familietreiber@gmx.de.

„Wir haben uns gedacht, wir machen das auch“, erklärte Andrea Koch, die Vorsitzende der Edinger Landfrauen auf dem HelDen-Hof, wo ihr Mann Helmut und Dieter Schroth von den Kälble an der Apfelpresse standen und eifrig Obst nachluden. Der Trester landete auf einer Schubkarre und sollte anschließend als organischer Dünger wieder verwertet werden. 20 Kinder im Alter von sechs bis

zehn Jahren standen gebannt um die Presse herum und sahen zu, wie die von ihnen geernteten und dann gewaschenen Früchte zu naturtrübem leckerem Saft wurden. „Ich habe gar keinen Behälter dabei“, sagte ein Mädchen besorgt, doch

Andrea Koch konnte sie beruhigen: „Wir haben genug Behälter für alle.“

Jedes der Kinder durfte sich Saft mit nach Hause nehmen – nur gerecht, denn sie hatten ja auch am Vormittag einiges geleistet. Auf den Streuobstwiesen hat-

ten sie Bäume geschüttelt und anschließend die Äpfel aufgelesen, in Eimer und zuletzt in große Körbe geschüttelt. „Wir haben auch noch eine kleine ‚Kulturfahrt‘ unternommen“, informierte Andrea Koch. Wobei „Kulturenfahrt“ womöglich noch passender gewesen wäre, denn es ging zu den Feldern von Silke und Georg Koch vom „Junkershof“, wo sie verschiedenste Sorten an Kürbissen bewunderten: Hokkaido, Muskat und die ebenso schmackhaften Spaghetti-Kürbisse, die so heißen, weil sich ihr Inhalt nach dem Backen wie lange Spaghetti aufgabeln lässt. Zierkürbisse waren dabei und auch die „großen Kürbisse zum Schnitzen“, sagte Silke Koch.

Die Ernte der Kinder reichte aus, um daraus noch Apfelmus und Apfelmühle herzustellen – das Team der Landfrauen hatte alle Hände voll zu tun. Am Ende durften die Kinder noch mehr mit nach Hause nehmen: Kleine Schälchen, in die sie Ableger von Grünsilben einpflanzen konnten. Und dann lockte auch noch der schöne Spielplatz auf dem HelDen-Hof.



Nachdem sie am Vormittag auf den Streuobstwiesen zahllose Äpfel aufgesammelt hatten, konnten die Kinder später den fertigen Apfelsaft in Empfang nehmen. Foto: nip